

LiteraturSeiten München

Oktober 2009

Über Bücher, Autoren & Veranstaltungen

▶▶▶ www.literaturseiten-muenchen.de

Kalender Oktober

Donnerstag, 01.10.09

20:00 Uhr
New American Literature Series: „Slumberland“ – von **Paul Beatty**. Lesung in Deutsch und Englisch. 5 €.
→ Amerika Haus, Karolinenplatz 3, 089 - 55 25 37 0

20:00 Uhr
„Helden, Huren, Bastarde“. Multimediale Lesung junger Autoren. 4 €.
→ Bar-Restaurant Niederlassung, Buttermelcherstr. 6

Freitag, 02.10.09

19:30 - 22:00
1484. Autorenlesung: Autoren stellen sich mit ihren Texten einem kritischen Publikum. Offener Abend. Bringen Sie 10-Minuten-Texte mit und lesen Sie sie vor! Das ist die 7. Vorrunde zum 17. Haidhauser Werkstattpreis. Das Publikum wählt den Tagessieger.
→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

19:30
Wolf Euba liest Aufsteiger Geschichten (1): aus „Ein Mann will nach oben“ von Hans Fallada.
→ Atelierhaus Theresienstraße 65, Rgb.

20:00 Uhr
Ludwig Müller: „Unfassbares Österreich“. Eine Buchpräsentation mit Lesung, Musik, VIP-Gästen und zahlreichen, amüsanten Texten.
→ Vereinsheim, Occamstr. 8

Samstag, 03.10.09

20:00 Uhr
Mascha Kaléko: „Einmal sollte man...“ Gedichte vertont und in Szene gesetzt von **Corinna Enßlin** und **Martina Noichl**. Aus dem Alltag für den Alltag - ironisch, gegenwartsnah und doch voller Gefühl schrieb Mascha Kaléko im Berlin der 30er Jahre ihre Gedichte.
→ Pasinger Fabrik, Kleine Bühne, August-Exter-Str.1, 089 - 829 290 79.

Sonntag, 04.10.2009

20:30 Uhr
„Ohrenlust“. Erotische Phantasien in der Weltliteratur. Die Beiträge werden dargeboten von **Claudia Schuma**, **Irene Weber** und **Jürgen Rapprich**.
→ Kleiner Theatersaal der Pasinger Fabrik, August-Exter-Str.1. 089 - 829 290 79

Montag, 05.10.09

18:00 Uhr
Prof. Dr. **Herbert Lehnert**: „Gefallen“, Thomas Manns erste Novelle, ein Experiment des Modernismus. Der Einfluss Heinrich Manns auf den ‚Erstling‘ seines Bruders ist weitaus größer, als man bisher angenommen hatte. 10 / 6 €. Anschließend kleiner Empfang.
→ Juristische Bibliothek im Neuen Rathaus, Marienplatz 8 (Eingang Rathauspforte, Nähe Fischbrunnen), III., Zimmer 366, Anmeldung: 089 - 89 999 320

19:00 Uhr
Hans-Ulrich Wehler liest aus „Die Bürde des Erfolgs“. Der wirtschaftliche Aufstieg der Bundesrepublik und die Verschärfung der Ungleichheit.
→ VHS München, Gasteig, Vortragssaal der Bibliothek



Von der Aura des Autors

Im literarischen Genre des Künstlerromans gibt es eine Nische, in der der historische Autor zum Romanhelden fictionalisiert ist. Dichtung und Wahrheit werden so immer wieder neu poetisiert.

Niemand konnte Stücke schreiben wie er. Ich nicht und keiner. Schiller war gut, schon seine ‚Räuber‘ waren gut, aber ich mochte sie nicht.“ Diese neid-erfüllten Sätze kommen in Peter Brauns Theatermonolog Schiller, Tod und Teufel einem von ihm geschaffenen Goethe über die Lippen. Wenn man das dramatische Schreiben als die Meisterklasse der Dichtkunst bezeichnen will, hat Goethe in den Jahren seiner Bekannt-

schaft mit Schiller auf diesem Gebiet seinen Meister gefunden. Braun orientiert sich an dieser Rivalität, spinnt sie weiter und stellt einen Goethe auf die Bretter, die die Welt bedeuten, der, den Schädel des toten Freundes vor sich liegend, kauzig zu einem imaginären Gegenüber spricht. Dabei blitzen Überlegungen durch, ob er selbst etwas mit dem Tod des Freundes zu tun haben könnte. Nicht nur Peter Braun zeichnete

„Mein Vater Rudolf Herrstadt ...“



Lesung und Gespräch mit Irina Liebmann: „Mein Vater Rudolf Herrstadt – Ein politisches Leben in der NS-Zeit und in der DDR“

Eindringlich zeichnet die Schriftstellerin das Porträt ihres Vaters Rudolf Herrstadt (1903–1966): Anwaltssohn aus jüdischem Hause in Gleiwitz, Kommunist, Journalist. Markante Lebensstationen: Prag, Warschau, Moskau, Rückkehr 1945 und Aufbau der ersten Zeitungen in Berlin, danach der Presse in der Ostzone, ZK-Mitglied und Kandidat des Politbüros der SED. Immer wieder im Konflikt mit der eigenen Partei,

wurde er 1953 aller Ämter beraubt und danach totgeschwiegen. Irina Liebmann, Jahrgang 1943, studierte Sino-logie in Leipzig. Für ihr Buch „Wäre es schön? Es wäre schön!“, 2008 im Berlin Verlag erschienen, wurde die renommierte Autorin mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet. Veranstalter: Kulturzentrum der Israelit. Kultusgemeinde und Offene Akademie der MVHS. Eintritt: 5,- €

Donnerstag, 22.10.09

19:00 Uhr
Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18, Reservierung unter (089) 202 400-491 und karten@ikg-m.de.

ein Bild Goethes, in dem sich historische Fakten und literarische Fiktion symbiotisch verbinden. Der deutsche Dichtervorfürst war und ist eine beliebte Figurenvorlage. Thomas Mann näherte sich dem Genie in seinem Werk *Lotte in Weimar*. Dabei kommt er ihm sogar so nahe, dass er sich in ihm zu spiegeln beginnt. 2008 kleidete Martin Walser in seinem Roman *Ein liebender Mann* die späte Liebe des 73-jährigen Goethe zu der blutjungen 19-jährigen Ulrike von Levetzow in ein literarisches Gewand. Der dabei entstehende Imaginationsspielraum ist immens. Es zeichnet sich eine Figur ab, die liebenswert charmant auf Teufel komm raus mit einem blutjungen Ding zu flirten beginnt. Die drei Goethe-Figuren unterscheiden sich merklich voneinander. Goethe selbst war sowieso ein anderer!

Auch Georg Trakl hat seit diesem Jahr ein fiktives Gegenüber. Der 1976 geborene Schriftsteller und Literaturwissenschaftler Martin Beyer haucht dem Dichter in seinem Debütroman *Alle Wasser laufen ins Meer* (2009) literarisches Leben ein. Trakl, der 1887 in Salzburg geboren wurde, ist einer der bedeutendsten deutschsprachigen Dichter des Expressionismus. Die Idee vom Künstlergenie, das unter schmerzvollen Empfindungsqualen seine eindringlichsten Werke schafft, diesen Schaffensprozess jedoch nicht überlebt, fand auch in Trakl, der 1914 den Freitod wählte, einen Nährboden. „Trakls Leben ist schillernd und in seiner Radikalität manchmal unfassbar“, so Beyer über die Faszination, die von dem düsteren Dichter ausgeht. Das bis heute immer wieder erwähnte inzestuöse Verhältnis Trakls zu seiner Schwester lässt einen den Radius der Radikalität, von dem Beyer spricht, erahnen. „Es war eine besondere Herausforderung, die Geschwisterliebe zu erzählen, ohne plakativ zu werden. Das kann nur Literatur. Dem Biografen sind hier enge Grenzen gesetzt, er muss sich an das Faktische halten. Der vermutete Inzest konnte bisher übrigens nicht bewiesen werden, auch wenn es wilde Spekulationen darüber gab.“ Plakativ ist die Schilderung dieser Geschwisterliebe nicht geworden. Gerade durch die eher leisen Töne bieten sich Lesarten an, die sich ins Vielschichtige steigern lassen. Die uneingeschränkten Möglichkeiten des Autors, Biografien realer Schriftsteller zu gestalten, diese weiter zu spinnen, dabei Akzente zu setzen, die es so vielleicht gar nicht gab, verdeutlichen, wie porös Realitäten sind. Das gilt auch für die des Autors. Dieser schreibt sich im Schaffensprozess immer auch selbst weiter, stellt Verbindungen her, in der Realität und in der Fiktion. „Autoren sind anstrengende Persönlichkeiten“, meint Beyer, der deshalb vorerst keinen Literaten mehr porträtieren will und gleichzeitig verrät, was für einen Autor so reizvoll am Leben der anderen ist. Wie reizvoll genau, wird deutlich bei der Beantwortung der Frage, wie es denn wäre, würde einmal ein Schriftsteller einen Autor namens Martin Beyer zum Protagonisten seines Romans machen: „Sollte ich da noch am Leben sein, wäre das eine sehr gewagte Angelegenheit des Autors (lacht ...). Aber spannend fände ich es wohl in jedem Fall: Vielleicht kann dieser Roman mir dann einiges erklären.“

HEIKE HEEL

An den Seitenrändern

Insularer Verkehr

Dass der Linksverkehr im Vereinigten Königreich für einen Festlandeuropäer so seine Tücken hat, erfuhr mein Freund Oskar bereits vor Jahren. Seit seiner letzten Reise nach Großbritannien weiß er auch, was es heißt, dem dortigen Kreisverkehr ausgesetzt zu sein. Sich glücklich schätzend, nicht mit einem Leihwagen unterwegs zu sein, den er hätte demolieren können, war Oskar diesmal anderweitig unterwegs. Auf Shakespeares Spuren wandelnd, war es die Bahn, die ihn nach Stratford-Upon-Avon trug – „ein überlaufener Sommernachtstraum für jeden Kontinentaltouristen“ –, per Pedes hatte er Londons Globe-Theater besucht und sich am Bühnenrand von einem Japaner in Dichterpose abknipsen lassen, mit der Tube fuhr er hin zu Queen Victorias botanischen Garten, um auf einer Parkbank, die Themse in seinem Rücken wissend, in Wills Sonetten zu lesen: „*Shall I compare thee to a summer's day...*“ Auf dieser Bank war er denn auch mit einer betagten Lady ins Gespräch gekommen, die ihm den Tipp mit auf den Weg gab, ein Tagesticket zu erwerben und sich so via Bus durch die City of London kutschieren zu lassen.

Gesagt, getan: Der Doppeldeckertrip führte Oskar hinauf nach Golders Green, wo viele orthodoxe Juden Englands ihr Zuhause wissen, hinüber nach Southhall, dorthin, wo das indische Punjab anfängt, und gegen Abend hinunter nach Brixton, wo drei junge, schwarze Ladies zustiegen. Zwar dämmerte es schon, Nieselregen setzte ein, doch das Trio brachte Lebensfreude an Bord. Als der Bus an einem großen Parkplatz vor einem noch größeren Einkaufszentrum anlangte, kam der Fahrer, ein adretter Englishman, ins Oberdeck hoch und bat die Damen wie Freund Oskar darum, sie mögen sich doch hinaus ins Freie zur Haltestelle bequemen. In einer viertel Stunde gehe es weiter. Die drei Damen wollten das ganz und gar nicht einsehen. Wo es doch draußen Hunde und Katzen regne, erklärte die eine mitleidheischend. Das sei nun mal fahrplanmäßig vorgesehen, erwiderte er. Was denn das für ein bürokratischer Nonsense sei, fiel ihm die zweite ins Wort, während die dritte dazu einen Schmolzmund zog. So diskutierten sie hin. So diskutierten sie her. Die Minuten verstrichen. Schließlich huschten sie dann doch noch kurz hinaus, um alsbald wieder ins Trockene zurück beordert zu werden. Schon nahm der Fahrer wieder Fahrt auf, brettete über den Parkplatz auf eine Verkehrsinsel zu und drehte, den Kreisel erreichend, zuerst eine, dann zwei, dann drei, vier, fünf, sechs stetig sich beschleunigende Runden. Vielleicht waren es auch sieben gewesen. Er, Oskar, habe sie nicht gezählt, zumal er ebenso wie die drei Ladies in diesem Karussell bittersüßer Genugtuung vor lauter Lachen, Magenkitzel und Drehwurmwindel überall dort nach Halt suchten, wo er sich fand ... So also war London gewesen, nicht Shakespeares, sondern Oskars London in diesen Tagen, da er, als Individualtourist die Gefährdungen des Linksverkehrs meidend, mit den Höhen- und Tiefenschwankungen des kollektiven Kreisverkehrs Bekanntschaft machte.

FRANZ J. HERRMANN

LiteraturSeiten München

Oktober 2009

Kalender (Fortsetzung)

20:00 Uhr
„Kanon vor dem Verschwinden – Von der Oberfläche der Erde“. **Björn Kuhligh** und **Tom Schulz** lesen aus ihren neuen Gedichten und präsentieren sich gegenseitig.
→ Lyrik Kabinett, Amalienstrasse 83 a

20:00 Uhr
„Christian Kracht. Zu Leben und Werk“ – In der Reihe „Literatur über Literatur“ diskutieren **Johannes Birgfeld**, **Claude Conter** und **Oliver Jahraus**. Mit einer Lesung von **Christian Kracht**. 8 / 6 €.
→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

Dienstag, 06.10.09

16:00 Uhr
Schmöckerclub: Spielen, Basteln und Singen rund um neue Lieblingsbücher für Kinder ab 7 Jahren.
→ Kinderbibliothek in der Internationalen Jugendbibliothek, Schloss Blutenburg, Anmeldung: 089 - 89 12 11 60

18:30 Uhr
„Menschen in Milbertshofen“. Ausstellungseröffnung und Lesung. Ab 20:00 Uhr liest **Gudrun Skupin**, **Arwed Vogel** moderiert die Geschichten der Menschen aus Milbertshofen. Eintritt frei.
→ Kulturhaus Milbertshofen, Curt Mezger Platz 1

18:30 – 19:00 Uhr
„China unterwegs (3)“ – Texte berühmter chinesischer Autoren, gelesen von namhaften deutschen Schauspielern. Weitere Termine: 13.10., 20.10.
→ Literaturhaus, Bibliothek, Salvatorplatz 1

19:00 Uhr
„Kissinger Saga: Walter und Henry Kissinger – zwei Brüder aus Fürth.“
Buchvorstellung – Filmvorführung – Diskussion: Der Fürther Journalistin, Autorin und Filmproduzentin **Eva Kurz** gelang es ein umfassendes Portrait von Henry und Walter Kissinger zu zeichnen. Grußwort: Dr. **Ludwig Spaenle**. Podium mit Prof. em. **Jürgen Gebhardt**, **Charlotte Knobloch** (angefragt), **Conrad Tribble** - US-Generalkonsul. Moderation: Prof. **Sönke Neitzel**. Eintritt frei.
→ Amerika Haus, Karolinenplatz 3

19:00 Uhr
„Sanfte und mächtige Frauen aus China“. Der Sinologe **Marc Nürnberger** beschreibt in dreißig Porträts die Lebenswege dieser besonderen Frauen. 10 € (Getränk und Imbiss inkl.) Anmeldung bis 2.10.: 089 - 548 25 15 284
→ Literatur Moths, Rumfordstraße 48

20:00 Uhr
Christian Y. Schmidt liest: „Bliefe von düben“. Wer das Buch liest, weiß am Ende fast alles über das heutige China. 7 €.
→ Stadtbibliothek Nymphenburg, Arnulfstr. 294

20:00 Uhr
„Einsamkeit und Sex und Mitleid“. Lesung mit **Helmut Krausser**. 8 / 6 €.
→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr
„Rauhnacht – Klüftingers neuer Fall“. Das Autorenduo **Volker Klüpfel** und **Michael Kobr** liest aus dem neuen Bestseller.
→ Circus Krone

20:00 Uhr
„Shamal – eine kirgisische Liebesgeschichte“. **Cambra Maria Skadè** liest und erzählt aus ihrem neuen Buch über Kirgistan. 7 / 5 €.
→ Lillemors Frauenbuchladen, Barerstr. 70

20:00 – 22:00 Uhr
Schreibwerkstatt: Nach einer kurzen Einführung zu einem vorgegebenen Thema können eigene Texte verfasst werden. Diese werden anschließend in der Runde

besprochen. Eine Veranstaltungsreihe von p.l.o.t. e.V., mit **Robert Huber** und **Armin Steigenberger**. Eintritt frei.
→ Kulturladen Westend, Ligsalzstr. 44 Rgb.

Mittwoch, 07.10.09

19:00 Uhr
Ulrich Holbein liest aus seinem Werk »Narratorium«, in dem er 255 Lebensbilder von unheiligen und heiligen Narren aller Zeiten, Zonen und Kontinente versammelt. 5 €.
→ Monacensia, Maria-Theresia-Str. 23

20:00 Uhr
„Grenzgänger – die Welt mit anderen Augen sehen“ – Ein Abend mit **Reinhold Messner** und **Alexander Huber**. Moderation und Gespräch **Ernst Vogt**. 12 / 8 €.
→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr
„Der Süden – Geschichte einer Himmelsrichtung“. **Dieter Richter** stellt seine neue Kulturgeschichte des Südens vor. 5 €.
→ Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8, 089 - 22 79 67

20:00 Uhr
„Andreas Föhr – Der Prinzessinenmörder“. Buchpräsentation mit **Gerd Anthoff**. Polizeioberrichter Kreuthner findet die Leiche eines 15-jährigen Mädchens unter dem Eis des Spitzingsees. Kommissar Wallner wird der Fall zugeteilt.
→ Vereinsheim, Occamstr. 8

20:00 Uhr
Anthony McCarten, Hand aufs Herz. Lesung in Englisch, deutsche Moderation: **Bartholomäus Sailer**. 8 €.
→ Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8, 089 - 22 79 67

Donnerstag, 08.10.09

18:30 Uhr
8 x die schönsten Erzählungen der Weltliteratur: Der Donauraum mit **Stefan Winter**. Heute: Joseph Roth, „Die Büste des Kaisers“. Mit dem Verschwinden des Eisernen Vorhangs vor 20 Jahren tauchten längst vergessene Städte und geschichtliche Erfahrungsmuster aus Ost- und Mitteleuropa wieder auf.
→ Vhs Süd, Kurs.Nr. ES 105, Albert-Roßhaupter-Str. 8, 089 - 74 74 85 20

18:30 Uhr
Schwabinger Schreibwerkstatt: Ad hoc-Texte zu einem vorgegebenen Thema schreiben, lesen und besprechen. 4 €.
Auch am 22.10.
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b

19:00 Uhr
Ulla Hahn: „Aufbruch“
→ Buchhandlung Hugendubel Fünf Höfe

19:30 Uhr
„Den letzten Abschied selbst gestalten“: **Magdalena Köster** zeigt, welche alternativen Beerdigungsmöglichkeiten es gibt und wie man sich richtig entscheiden kann.
→ Buch in der Au, Humboldtstrasse 12

20:00 Uhr
„Geschichten aus Tel Ilan“. **Amos Oz** stellt sein neues Buch vor. Deutscher Text: **Stefan Hunstein**. Einführung: **Rachel Salamander**.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr
„Übersetzer stellen vor“ – Literaturübersetzer aus Leidenschaft : **Rudolf Hermstein** im Gespräch mit **Christiane Buchner**. 8 / 6 €.
→ Literaturhaus, Bibliothek, Salvatorplatz 1

Freitag, 09.10.09

19:30 – 22:00 Uhr
1485. Autorenlesung: Autoren stellen sich einem kritischen Publikum. **Hans Karl Fischer** liest Satiren.
→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

19:30 Uhr
Wolf Euba liest Aufsteiger geschichten (2): aus „Bellamy“ von Guy de Maupassant. Am 22.10.: Aufsteiger geschichten (3): Alberto Moravia
→ Atelierhaus Theresienstraße 65, Rgb.

20:00 Uhr
„Der Löw ist los“. Ein Kurt-Tucholsky-Programm von **Jürgen Wegscheider** und **Istvàn Galus**. In der Figur des Herrn Löwe durchwandert der Schauspieler Wegscheider die Welt des Kurt Tucholsky. Mit **Kathryn Rohweder**
→ Mohr-Villa, Situlistr. 75, Freimann

20:30 Uhr
Bernhard Keller liest aus seinem Romanmanuskript „Elenn oder das Eine“. Einführung: **Gudrun Bouchard**. Eintritt frei.
→ AutorenGalerie1, Pündterplatz 6

20:30 Uhr
Louis Begley liest aus: „Cowboys und Indianer“. (englisch / deutsch) 6 €.
→ Lehmkuhl, Leopoldstr. 45

Samstag, 10.10.09

11:00 Uhr
Rosa Couch, Literatur zum Frühstück, 7. Lesung: Mit **Sabine Brandl**, **Simone Edelberg**, **Jan-Eike Hornauer**, **Karsten Beuchert**, Gastautorin: **Nina Hornauer**. Moderation: **Hilde Sauer**. Musik: **Barbara Wagner**. 3 €.
→ SUB e. V., Müllerstr. 43

17:00 Uhr
„Die Mordswеiber kommen“ – **Sybille Anger** liest ihren Kurzkrimi „Es geht immer um Liebe – geliebter Moritz“ und **Veronika Rusch** liest aus ihrem 2. Roman mit der Münchner Anwältin Clara Niklas „Brudermord“.
→ glatteis Die Kriminalbuchhandlung, Corneliusstr. 31, 089 - 201 48 44

20:00 Uhr
Ekkehart Baumgartner: „Bruchlinien“. Lesung von **Martin Pfisterer**: Klar und dicht schildert Baumgartner den existentiellen Wendepunkt im Leben eines erfolgswöhnten und deshalb überdrüssigen Paares Mitte dreißig und entwirft so das Bild einer letztlich erkalteten Generation. 12 €.
→ La Cantina, Elisabethstraße 53 089 - 127 371 35

Tatort Milchstraße

25 Jahre Münchner Literaturbüro, Haidhauser Werkstatt (MLB)

Seit Juli 1984 finden freitags ab 19:30 Uhr Gespräche zwischen Publikum und Autoren in der Milchstraße 4 in Haidhausen statt. Diese Gespräche über die eigenen Texte sind Kern der Aktivitäten des MLB. Die Idee zu den Werkstattgesprächen stammt von der Gruppe 47. Sie forderte die offene Kritik aller Teilnehmer, und auch die Form der Lesung, bei der sich der vortragende Autor auf den Stuhl neben den Moderator setzte, scherzhaft „elektrischer Stuhl“ getauft, folgt in Anlehnung an diese Gruppe. Die Kritiken des Publikums wirken. Das zeigt die Entwicklung der Texte, die in renommierten Verlagen veröffentlicht sind. Viele Autoren, die im MLB ihre Texte zur Diskussion stellten, haben Preise und Stipendien erhalten. Die Wurzeln des MLB liegen in der Kirchenstraße, im heutigen Haidhausen-Museum, wo 1978 die ersten Werkstattgespräche stattfanden. 1984 schließlich gründete Kay Ken Derrick den gemeinnützigen Verein Münchner Literaturbüro e.V. Haidhauser Werkstatt. Seit damals fördert das Kulturreferat der Stadt München dessen Arbeit. Das damals vom MLB herausgegebene Literatur-Bulletin informierte über das literarische Leben, Wettbewerbe und die Autorengespräche und enthielt Primärtexte. Die Anthologie „Milchstraßenatlas“ erschien 1984 und 1986. Seit 1980 stellen sich bei den „Haidhauser Büchertagen“ Kleinverlage,

PETRA LANG

Sonntag, 11.10.09

11:00 Uhr
Der Schauspieler **Robert Joseph Bartl**, liest Texte von Oskar Maria Graf. Textauswahl und Moderation: Dr. **Elisabeth Tworek**. Karten ab 10:30 Uhr. 5 €.
→ Monacensia, Maria-Theresia-Str. 23

11:00 Uhr
Der Blaupause-Verlag stellt zum Frühstück seine Autoren vor: Es werden voraussichtlich vier Autoren lesen. Eintritt frei, Getränke stehen bereit.
→ Lesecafé Kunst-und Textwerk, Ligsalzstr. 13

18:00 Uhr
Festivalmonat „20 Jahre nach dem Mauerfall“: Ein Gespräch zwischen **Hans-Jochen Vogel**, **Wolfgang Thierse**, **Susanne Weck** und **Carina Franze** unter der Leitung von **Franziska Augstein**. Parallel dazu die Ausstellung „1989-2009 – Im Zeichen der Wende“ mit ausgewählten Bildern aus der Fotosammlung des Schaffner Archivs.
→ Pasinger Fabrik, Wagenhalle, August-Exter-Str.1, 089 - 829 290 79

20:00 Uhr
Poetry Slam:Europas größter Poetry Slam. Mit internationalen poetischen Gästen, Features, offener Slamlist, renommierten musikalischen Live-Acts und DJs. 6 €.
→ Substanz, Ruppertstr. 28

Montag, 12.10.09

19:00 Uhr
Lesung: **Nury Vittachi**. Der Fengshui-Dektiv im Auftrag Ihrer Majestät. Lesung mit Beamer-Show.
→ Kokon, Lenbachpalais, Lenbachplatz 3

19:30 Uhr
„Aus dem Kopf geschnitten – Texte von zufallender Ähnlichkeit. Lesung in der Gedok-Reihe „Texte & Töne“ mit **Angela Kreuz** (Prosa) und **Alma Larsen** (Lyrik); dazu Musik der Mini Marching Women Band (**Janine Schrader**, **Marion Dimbath**).
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b

20:00 Uhr
Poetry in Motion VI – mit **Wehwalt Koslovsky** (Berlin) und **Frank Klötgen** (Berlin) und Poetry-DJ **Rayl Patzak**. Moderation: **Ko Bylanzky**. Einlass: 19:30 Uhr.
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83 a

20:00 Uhr
Blickpunkt Spot. Gäste: **Stefan Erz**, **Roger Trash** u. a. Moderation: **Sven Kemmler**.
→ Vereinsheim, Occamstr. 8

Dienstag, 13.10.09

18:00 Uhr
„Es geschah auf dem Platz“: Eine Schreibwerkstatt unter der Leitung von **Arwed Vogel** ist derzeit dabei, Geschichten und Ereignisse aufzuschreiben, die draussen auf dem Curt Mezger Platz geschehen könnten.
→ Kulturhaus Milbertshofen, Curt Mezger Platz 1

19:00 Uhr
Pre-Hearing und Werkstattgespräch mit der Autorin **Ulrike Voswinckel**. Redaktion: **Gabriele Förg**. Stadtflüchtige, Vegetarier, Theosophen, Anarchisten und Barfußpropheten wie Gusto Gräser zogen zu Beginn des 20. Jahrhunderts von München zum Monte Verità; es folgten Schriftsteller und Künstler. 5 €.
→ Monacensia, Maria-Theresia-Str. 23

19:30 Uhr
„Der Feigenbaum“ – Zum Auftakt der Baskischen Literaturtage Gespräch mit **Ramiro Pinilla**, einer der größten Erzähler unserer Zeit auf Spanisch. Moderation: **Paul Ingendaay**, Spanisch und Deutsch. 5 / 4 €.
→ Instituto Cervantes, Kultursaal, Alfons Goppel Str. 7, 089 - 29 07 18 13

20:00 Uhr
„Sozialistische Cowboys“ – Multimediale Lesung mit **Friedrich von Borries** und **Jens-Uwe Fischer**. Live: Wilk & Friends (Country aus der DDR). Eintritt frei.
→ Ampere, Zellstr. 4

Mittwoch, 14.10.09

19:30 Uhr
„Wahrheit oder Liebe?“ Philosophischer Gesprächskreis. Auch am 28.10.
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b

20:00 Uhr
„Michelle Obama – Die schwarze Lady für das weiße Amerika“. Woher sie kommt, warum sie Erfolg hat und wie sie im weißen Haus lebt, schildert **Christoph von Marschall**. Eintritt frei.
→ Amerika Haus, Karolinenplatz 3

Donnerstag, 15.10.09

16:00 Uhr
Veranstaltung für Kinder – Büchertreff. Spielen, Basteln und Singen rund um neue Lieblingsbücher für Kinder von 4 - 6 Jahren.
→ Kinderbibliothek in der Internationalen Jugendbibliothek im Schloss Blutenburg, Anmeldung: 089 - 89 12 11 60

18:30 Uhr
8 x die schönsten Erzählungen der Weltliteratur: Der Donauraum mit **Stefan Winter**. Arthur Schnitzler „Traumnovelle“. → Vhs Süd, Kurs.Nr. ES 105, Albert-Roßhaupter-Str. 8, 089 - 74 74 85 20

19:00 Uhr
Frauennetzwerk webgrrls: „So kommt's in die Zeitung“. Pressearbeit für Klein- und Solo-Unternehmer/innen, Referentin: **Barbara Zollner**. 10 €, webgrrls-Mitglieder frei.
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b

20:00 Uhr
„Erhörte Wünsche“. Fortsetzung des erfolgreichen Leseexperiments. **Martin Umbach** liest (kurze!) Lieblingstexte, die ihm das Publikum auf die Bühne bringt. Erlaubt ist, was gefällt: ungeplant und unvorhersehbar.
→ Pasinger Fabrik- Kleine Bühne, August-Exter-Str. 1. 089 - 829 290 79

Freitag, 16.10.09

19:30 – 22:00 Uhr
1486. Autorenlesung: Autoren stellen sich mit ihren Texten einem kritischen Publikum.
→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

20:00 Uhr
„Stimme aus dem Kosmos oder Die Sanftmütigen“. Benefizlesung mit **Nikolaus Paryla** zu Gunsten des Vereins „Helfende

Zum 150. Geburtstag des Dichterphilosophen Henri Bergson

Er hatte viele Verehrer. Marcel Proust, aber auch katholische „Modernisten“ zählte sich zu ihnen. Nicht weniger zahlreich waren seine Kritiker. Bergsons Haltung hierzu: „Meiner Auffassung nach ist in der Philosophie die Zeit, die man Widerlegungen widmet, im Allgemeinen verlorene Zeit.“

Am 18. Oktober 1859 in Paris zur Welt gekommen, avancierte Bergson nach einem Philosophiestudium und langjähriger Lehrtätigkeit bald zum Star der zeitgenössischen Philosophie Frankreichs. 1914 wird er in die Académie française gewählt. 1927 erhält er den Nobelpreis für Literatur. Wer sein Werk kennenlernen möchte, dem sei der bei Luchterhand erschienene „Essay über die Bedeutung des Komischen“ empfohlen: *Das Lachen*. In Karsten Wittes Nachwort heißt es: „Das Lachen appelliert an die Sinne des Lesers, der anstatt den vernutzten Ableitungen der Systemphilosophie zu folgen, auf eigene Kosten seiner sinnlichen Bereicherung folgen möchte“, ein Zitat, das Bergsons literarische Technik auf den Punkt bringt. Über sein Leben und Werk liegen auf Deutsch zwei Taschenbücher vor: *Henri Bergson zur Einführung* von Gilles Deleuze (Junius) und *Henri Bergson. Ein Dichterphilosoph* aus der Feder von Leszek Kolakowski (Piper). Der polnische Philosoph verteidigt darin Bergson zwar nur bedingt gegen die katholische Orthodoxie – bereits 1914 glaubte der Vatikan Bergsons Bū-

cher partout auf den Index setzen zu müssen –, und doch ist auf jeder Seite die Bewunderung erkennbar, welche Kolakowski als Prinzipal der Inkonsistenz für den Anwalt der spirituellen Lebensenergie, des „élan vital“ hegt. Tatsächlich stand Bergson dem christlichen Glauben nicht fern. 1937 schrieb er, daß er sich katholisch taufen ließe, wenn nicht der Antisemitismus im Ansteigen begriffen wäre. So betrieben die Nazis und ihre Helfershelfer einmal mehr jenes grausame Geschäft, mit dem sie der schillernden Ambivalenz jüdischer Lebenswelten im Weltkriegseuropa den Garaus machten. Im Winter 1941 – Paris sah sich soeben von den Deutschen besetzt – starb er an einer Lungenentzündung, die er sich holte, als er stundenlang in einer Schlange anstand, um sich als Jude registrieren zu lassen. „Das Lachen prickelt wie Schaum. Es ist etwas Leichtes, Fröhliches. Der Philosoph, der es einfängt, um davon zu kosten, wird im übrigen noch in der geringsten Menge bisweilen eine Dosis von Bitterkeit entdecken.“

FRANZ J. HERRMANN

lung und Musik, indem er zusammen mit den Kindern eigene Verse erarbeitet. Ab 5 Jahre. 3 €.

→ Kinderbibliothek in der Internationalen Jugendbibliothek im Schloss Blutenburg, Anmeldung: 089 - 89 12 11 60

19:30 Uhr
Baskische Literaturtage – Dichterlesung mit **Harkaitz Cano** und **Juan Kruz Igerabide**. Spanisch, Baskisch und Deutsch. Moderation: Prof. **Horst Weich**. 5 / 4 €. → Instituto Cervantes, Kultursaal, Alfons Goppel Str. 7 (ehem. Marstallplatz). Kartenreservierung: 089 - 29 07 18 13

19:30 Uhr
Neues von der Frankfurter Buchmesse 2009 mit **Stefan Winter**. → Bücher Kindt am Partnachplatz, Albert-Roßhaupter-Str. 73 a, 089 - 760 53 15

19:30 Uhr
Münchner Literaturstipendien 2009: Preisverleihung und Lesung. Moderation: **Tanja Graf** und **Tina Rausch**. Begrüßung: **Klaus-Peter Rupp**. Urkundenübergabe: Kulturreferent Dr. **Hans-Georg Küppers**. Mit **Janine Adomeit**, **Andrea Heuser**, **Tobias Hipp**, **Stephan Puchner**, **Max Scharnigg**, **Tilman Strasser** sowie **Constanze Petery** und **Andreas Schmid-Thomae** (Jugendbuch) und **Michael Walter** (Übersetzung). Eintritt frei. → Literaturhaus München, Saal, Salvatorplatz 1

19:30 Uhr
Auf seiner Benefiz-Lesereise liest **Christoph Schlingensiefel** nun nicht nur aus seinem Buch „So schön wie hier kann es im Himmel gar nicht sein“, sondern schildert den Zwischenstand seines Afrika-Projekts. → Kammerspiele, Maximilianstr.

19:30 Uhr
Vorstellung der Herbst-Neuheiten „München Architektur“ mit **Gernot Brauer**, „Die Neue Altstadt“ mit **Petra Wucher** und **Tobias Lill**, „Der Friedhof Bogenhausen“ mit **Dagmar Bäuml-Stosiek** und „Ludwig II. – Traum und Technik“ mit **Jean Louis Schlim**. → MünchenVerlag, Fürstenrieder Str. 24

19:30 – 21:00 Uhr
Wegweiser durch die Neuerscheinungen des Buchherbstes, 7 €. → Buchhandlung Lantil, Pullach, Johann-Bader-Str. 14

20:00 Uhr
„Spurensuche. Eine Nachforschung“ – Lesung und Gespräch mit **Iván Sándor**, der dank des Schweizer Diplomaten Carl Lutz den Deportationen aus Budapest entkam. 8 / 6 €. → Literaturhaus, Bibliothek, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr
„Das Leben ist jetzt“ – Neue Literatur und Filme aus China. Die Autoren **Li Dawei** (mit der Übersetzerin **Anne Rademacher**) und **Luo Lingyuan** lesen aus ihren neuen Romanen. 8 / 6 €. → Muffatwerk, Zellstr. 4

20:00 Uhr
Alfons Schweiggert, Edgar Allen Poe und Ludwig II. 5 €. → Buch & Cafe Lentner, Balanstr. 14

20:00 – 22:00 Uhr
Textarbeit: Selbst geschriebene Texte können vorgetragen werden. Diese werden anschließend besprochen. Eine Veranstaltungsreihe mit **Robert Huber** in Zusammenarbeit mit p.l.o.t. e.V. Eintritt frei. → Kulturladen Westend, Ligsalzstr. 44, Rgb.

Mittwoch, 21.10.09

17:00 Uhr
II. Lyrikgespräch mit **Harkaitz Cano** und **Juan Kruz Igerabide**. Moderation: **Horst Weich**. Einführung: **Ibon Zubiaur**. Eintritt frei. → Lyrikbibliothek, Amalienstraße 83 a

19:00 Uhr
„Die Zeit kann man nicht wählen...“ MIR – Zentrum russischer Kultur: Werke des russischen Lyrikers Alexander Kuschnier. Eintritt frei. → Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b

19:30 Uhr
Vortrag des Historikers und Verfassers zahlreicher Bücher zur jüdischen Geschichte, Prof. Dr. **Michael A. Meyer** (Cincinnati), zum Thema „Jüdischer geistlicher Widerstand während der NS-Zeit. Die Rabbiner Leo Baeck und Joachim Prinz“. Einführung: Prof. **Michael Brenner**, München. Veranstalter: Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur, Stiftung für Jüdische Geschichte und Kultur in Europa und Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München. Eintritt frei. → Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18

20:00 Uhr
„Der Mann schläft“. **Sibylle Berg** erzählt eine moderne Liebesgeschichte, unterstützt wird sie dabei von **Katja Riemann**. → Münchner Volkstheater, Briener Straße 50

20:30 Uhr
Jürgen Schreiber liest aus: „Sie starb wie Che Guevara“. Monika Ertl rächte den Tod Che Guevaras, indem sie den bolivianischen Generalkonsul erschoss, der an Ches Exekution beteiligt war. → Lehmkuhl, Leopoldstr. 45

Donnerstag, 22.10.09

15:30 Uhr
70. Jahrestag des Attentatsversuch von Georg Elser: In den Abendstunden des 8. November 1939 scheiterte der Versuch Georg Elser, Adolf Hitler im Münchener Bürgerbräukeller umzubringen. Ein Symposium mit **Ralph Giordano**, **Hildegard Kronawitter**, **Hans Mommsen**, **Peter Steinbach** und Begrüßung durch Dr. **Ludwig Spaenle**. → Hochschule für Philosophie, Kaulbachstr. 31

18:30 Uhr
8 x die schönsten Erzählungen der Weltliteratur: Der Donauraum mit **Stefan Winter**. Stefan Zweig. „Phantastische Nacht“. → Vhs Süd, Kurs.Nr. ES 105, Albert-Roßhaupter-Str. 8, 089 - 74 74 85 20

19:00 Uhr
Vortrag von **Franz Bauer**, Autor des Werkes „Rom im 19. und 20. Jahrhundert – Konstruktion eines Mythos“. Wie aus der malerisch verwarlosten, gleichsam aus der Zeit gefallenen Stadt Rom die Kapitale des heutigen Italien wurde, ist das Thema dieses Buches. Eintritt frei bei Anmeldung: 089 - 74 63 21-26 → Istituto Italiano di Cultura, Hermann-Schmid-Str. 8

Donnerstag, 22.10.09

19:00 Uhr
Lesung und Gespräch mit **Irina Liebmann**: „Mein Vater Rudolf Herrstadt – Ein politisches Leben in der NS-Zeit und in der DDR“ (siehe auch Ankündigung S.1) Eintritt: 5 €. Veranstalter: Kulturzentrum der Israelit. Kultusgemeinde und Offene Akademie der MVHS. → Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18, Karten: 089 - 202400-491 und karten@ikg-m.de

19:30 Uhr
Helwig Schmidt-Glitzner liest aus: „Chinas Angst vor der Freiheit“. → Evangelische Stadtakademie, Herzog-Wilhelm-Str. 24

Freitag, 23.10.09

17:30 Uhr
Claudia Schmidt stellt im Rahmen des Münchner Klimaherbstes das neue Buch „CO₂ – Lebelnixier und Klimakiller“ vor. Eintritt frei. → Ökologisches Bildungszentrum (ÖBZ), Engelschalkinger Straße 166

19:30 Uhr
Jubiläumsfeier zum 25-jährigen Bestehen des Münchner Literaturbüros: 1487. und außergewöhnliche Autorenlesung: Lesungen, Rückblicke, und Musik mit **Tiger Willy**. → Drehleier, Rosenheimerstraße 123

Samstag, 24.10.09

10:00 Uhr
„Karfunkelstadt – Der Turm der tausend Schatten“. **Thomas Endl** liest aus seiner neuen Grusel- und History-Reihe für mutige ZuhörerInnen ab 10, freier Eintritt. → LeseLotte Kinderbuchladen, Reichenbachstr. 30, 089 - 139 292 38

19:30 Uhr
Festivalmonat „20 Jahre nach dem Mauerfall“. Studio 1 – Lesung: „Warum ich den 9. November verschief“. **Thomas Rosenlöcher** liest neue Prosa und Gedichte sowie aus seinem neu aufgelegten Wendetagebuch „Die verkauften Pflastersteine“. → Pasinger Fabrik, Studio 1, August-Exter-Str.1, 089 - 829 290 79

20:00 Uhr
„Lieben oder Sterben“. Frédéric Chopin und George Sand – Präludien und Nachtstücke einer Beziehung. → Pasinger Fabrik- Kleine Bühne, August-Exter-Str. 1. 089 - 829 290 79

Sonntag, 25.10.09

11:00
Thomas Bernhard: „Meine Preise.“ Lesung mit **Martin Pfisterer**: Der 2009 erstmals publizierte Text in neun Kapiteln und einem Anhang ist für Bernhard-Liebhaber eine Sensation. 10 €. → Theater „Viel Lärm um Nichts“, Pasinger Fabrik, August-Exter-Str.1, 089-834 20 14

20:00 Uhr
Festivalmonat „20 Jahre nach dem Mauerfall“. Musikalische Lesung mit **Stephan Krawczyk**: Der Himmel fiel aus allen Wolken – Eine deutsch-deutsche Zeitreise. → Pasinger Fabrik- Kleine Bühne, August-Exter-Str.1, 089-829 290 79

Montag, 26.10.09

19:00 Uhr
„Eines Morgens Schnee“. Konrad Weiss (1880-1940): Die Gedichte. Präsentiert von **Anno Bönsch** und **Norbert Hummelt**. Sprecher: **Helmut Becker**. Jazzgitarre: **Jacques Bono**. → Asam-Kirche, Sendlinger Str. 34

19:00 Uhr
Nietzsche Forum München e.V.: Aspekte und Ansprüche der Nietzsche-Lektüre. **Georges Goedert** erläutert die speziellen Ansprüche, die eine Nietzsche-Lektüre an die Rezipienten stellt. 6 / 8 €. → Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b

20:00 Uhr
Blickpunkt Spot. Gäste: **Michi Dietmayr**, **Monaco Bagage** u. a., Moderation: **Hannes Ringlsetter**. → Vereinsheim, Occamstr. 8

Dienstag, 27.10.09

16:00 Uhr
„Erzähl mir was“. Nachtgeschichten mit **Katharina Ritter**. Für Kinder ab 5 Jahren. 3 €. → Kinderbibliothek in der Internationalen Jugendbibliothek im Schloss Blutenburg, Anmeldung: 089 - 89 12 11 60

Impressum

Herausgeber (zugleich Anschrift der Redaktion):
Münchner Literaturbüro e.V.,
Haidhauser Werkstatt (MLB)
Milchstraße 4, 81667 München,
www.muenchner-literaturbuero.de
http://www.muenchner-literaturbuero.de/
Literaturseiten München
Tel. 01 63 - 870 60 20, Fax 0 89 - 35 65 86 12
www.literaturseiten-muenchen.de
info@literaturseiten-muenchen.de
Redaktion: *Simone Kayser, Stein Vaaler (V.i.S.d.P)*
redaktion@literaturseiten-muenchen.de
Anzeigen: *Hellmuth Lang, Stein Vaaler*,
anzeigen@literaturseiten-muenchen.de
Termine: *Edith Lebling, Katrina Behrend Lesch, Tanja Feldhusen, Marc Strucken, Frank Meyer*,
termine@literaturseiten-muenchen.de
Gestaltung/Realisierung: *Tausendblauwerk*
Michael Berwanger, info@tausendblauwerk.de
Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft,
BLZ 700 205 00, Kto.-Nr. 8 883 202
Mit Förderung des Kulturreferats der
Landeshauptstadt München.

 Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Redaktionsschluss für die Ausgabe November 2009:
15. Oktober 2009

Hände e. V. Mit dramatischen, aufwühlenden, komischen, liebevollen Beiträgen von T. C. Boyle, Italo Calvino, Karl Kraus, Eckhart Tolle u. a.
→ Münchner Volkstheater, Briener Straße 50

20:15 Uhr
Festivalmonat „20 Jahre nach dem Mauerfall“: Kabarett „Die Herkuleskeule“, Dresden: „Leise flehen meine Glieder“. Drei Alte finden es beruhigend, dass die Zukunft hinter ihnen liegt.
→ Pasinger Fabrik- Wagenhalle, August-Exter-Str., 089 - 829 290 79

Samstag, 17.10.09

18:00 Uhr
Anlässlich der Westend-Studios stellt auch der Verlag Kunst- und Textwerk **Peter B. Heim** vor: Er liest aus seinem Erzählband „Geschichten vom Land und anderen Abgründen“. → Lesecafé Kunst-und Textwerk, Ligsalzstr. 13

19:00 – 24:00 Uhr
Zur „Langen Nacht der Münchner Museen“ liest **Regine Leonhardt** Texte von Franziska zu Reventlow, Else Lasker-Schüler, Emmy Hennings, Marianne von Werefkin u.a.; Begrüßung: **Michaela Pichlbauer**, Leiterin der Gleichstellungsstelle; Moderation: **Ulrike Voswinkel**. Parallel dazu die Ausstellung „Freie Liebe und Anarchie. Schwabing – Monte Verità. Entwürfe gegen das etablierte Leben“. 15 €. → Monacensia, Maria-Theresia-Str. 23

20:00 Uhr
Poetry Slam: Kiezmeisterschaft. Nur ein Text à max. 5 Minuten ist erlaubt und ein weiterer Text im Finale. Jeder kommt dran, 5 Juroren aus dem Publikum küren den Sieger, Preisgeld 50 €. → Stragula, Bergmannstr. 66

Sonntag, 18.10.09

10:00 – 14:00 Uhr
Autorenfrühstück. Ab 11:00 Uhr können nach Hinführung zu einem Thema eigene Texte verfasst werden. Diese werden anschließend in der Runde besprochen. Eine Veranstaltungsreihe von p.l.o.t. e.V., mit **Christel Steigenberger** und **Stefan Leichsenring**. 8 € (incl. Frühstück). → Kulturladen Westend, Ligsalzstr. 44, Rgb.

18:00 Uhr
Hermann Gfaller liest aus seinen gesammelten Gedichten: „Der Mond doziert und Venus trinkt ein Bier“. Eintritt frei, Getränke stehen bereit.
→ Lesecafé Kunst-und Textwerk, Ligsalzstr. 13

21:00 Uhr
Stumpen liest immer alles und singt vielleicht. Stumpen, ehemaliger Entertainer der etwas anderen Boygroup Knorkator reist mit einem vollen Koffer geschriebener Besonderheiten und musikalischer Grundlagen durchs Land, um zu lesen und zu singen.
→ Substanz, Ruppertstr. 28

Montag, 19.10.09

bis 22.10.09
„Das Leben ist jetzt – neue Literatur und Filme aus China“. → Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8, Info: 089 - 22 79 67

19:30 Uhr
„So viel Anfang war nie“. Literatur in der und über die DDR. Was geschah literarisch in der DDR? Der Seerosenkreis geht aussagekräftigen Spuren nach. Der Germanist **Lutz Götze** skizziert Entwicklungen und Hintergründe, **Barbara Bronnen** steuert eigene Texte bei und **Hans Pleschinski** liest aus seinem Buch „Ostsucht – eine Jugend im deutsch-deutschen Grenzland“. Außerdem mit dabei: **Anatol Regnier**, **Michael Schwarzmeier** und als Moderatorin **Brigitta Rambeck**. 7 / 9 €. → Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b

20:00 Uhr
„Das Jahr der Flut“ – Lesung mit **Margaret Atwood**. Moderation **Tobias Döring**. 8 / 6 €. → Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr
Das Leben ist jetzt – Neue Literatur und Filme aus China. **Li Er** im Gespräch mit **Guo Xiaolu**. Danach einige Auszüge aus dem Film „Once upon a time proletarian“ von Guo Xiaolu. 8 / 6 €. → Muffatwerk, Zellstr. 4

Dienstag, 20.10.09

16:00 Uhr
„Ich liebe Lesen“: **Frank Bornkamp** verbindet in seiner musikalischen Lesung Erzäh-

Wolfram Hirche

Ein Blauer Reiter

Habe das Wort nicht gesagt, dort vorne schnarrt es eine rostbraune Männerstimme, laut, fordernd, habe es gemurmelt, finde „Fahrschein-kontrollen“ wundervoll, taste nach meinem Ticket. Diese knappe, präzise Legalitätsprüfung, die exakte Trennung von Gut und Böse, Ordnung und Chaos, Gesetz und Freiheit – Genuss pur, türkisgrün.

Drei, sehe ich, drei Passagiere zucken zusammen, fangen an zu nesteln, gefangen in diesen unterirdisch dahinrausenden Wagons, ich nehme den Filmschauspieler. Filmschauspieler sind rar in der U-Bahn. Habe ihn so-fort erkannt, kenne ihn besser als mich selbst, weiß genau, wann seine dritte Frau abgetrieben hat und wo er sein Skrotum strafen ließ, kenne seine Lieblingssocken und – Äpfel. Weiß alles über ihn, lese die bunten Gazetten. Bei Fahrscheinkontrollen fühle ich mich einfach gut, habe das Gefühl, dazu zu gehören und okay zu sein, erfolgreich und smart, indigoblau-korrekt.

„Die Fahrausweise bitte“, ich sehe den grellroten Blick des Gejagten, seine flatternden Augen, das fahle Gesicht, und setze mich hauteng neben ihn. Angststarre, er sitzt steif und festgefroren. So werden sie ihn schnappen. So hat er keine Chance. Ich nehme seine Hand, weiß, wie er sich jetzt fühlt. Sie ist klein und runzlig. Er lässt sie immer doubeln. „Ich weiß, wie Sie sich fühlen.“ – Angst? Sogar hellgelbe Schweißperlen – Panik, vielleicht? Als ich selbst noch schwarz fuhr, noch schwarz fahren musste, erkannte ich die Kontroll-Gesichter sofort. Ich lehnte höchst angespannt grüngelb neben einer der Türen und erkannte sie, wenn sie hereinkamen an ihrer Kopfhaltung, ihrem giftgrünen Blick und stieg sofort aus, ohne Ausnahme. Bei Gefahr im Dschungel keine Kompromisse, niemals.

„Schärfer schauen“ – sage ich, „den Blick schulen“. Dreiergruppe am Bahnsteig, kein Gepäck – die Hände frei zum Aufschreiben und zupacken – nur das dunkelblaue Umhängetaschen mit Bestrafungsutensilien, – er sieht mich ungläubig an, – „Das weißt du nicht?“ – Das „Du“ der Verfolgten, ein „Du“ ohne Dauer, nachtblau. Seit damals, in der U-Bahn, dieser Farbtick.

Er dreht den Kopf zu mir, rollt die Augen schauspielend zum Kontrolleur, der noch fünf Sitzreihen entfernt steht, und ich sage, „nicht der da vorne – von hinten kommt noch einer. Eine Frau. Die ist gefährlich“. Er hebt die rechte Hand mit drei Fingern „Schon drei Mal? Riecht nach Betrug, Absicht, Staatsanwalt, weinrot. Du musst raus hier!“ Er grinst. „Wo sind wir hier eigentlich? Munich, Stockholm? War eben noch am Set in L.A.“

„Mit der Tour kommst du nicht durch hier“, sage ich. „Blauer Reiter,“ ruft er plötzlich, schlägt mir auf den Schenkel mit seiner Runzelhand „nächste Station,



Foto: Wolfram Hirche

Königsplatz“ leierte die U-Bahnstimme. Ich springe auf, drehe ihm den Rücken zu. „Los! Auf, Mann, reiten! Auf!“ Und, leiser, zischend, zu ihm geneigt, „Sein oder nicht sein, ob's edler im Gemüt,“ er schnell hoch, krallt sich von hinten rotorange in meine Schulter und wispert, flüstert mir ins Ohr, hastig: „Oh, welch ein edler Geist ist hier zerstört – weh' mir, wehe, dass ich sah, was ich sah und sehe, was ich sehe!“

Ich nicke. Gut so. Es gibt einen Ruck und dann spüre ich ihn im Kreuz, er ist federleicht, seine Knie auf meiner Hüfte, vor meinem Bauch verknotet, schlotternd, seine Kinnlade auf meinem Kopf, er murmelt in mein Ohr, und ich zischle zurück, „du musst jetzt tapfer sein, Brother, klug, stark und sehr, sehr tapfer“, greife nach oben in sein Gesicht und quetsche seine Nase energisch zusam-

men. Kleine Drehung, er brüllt auf, und wir haben Glück, das Blut tropft sofort, ich habe es schon an der Hand, schmiere es schnell auf mein helles Hemd, umklammere seine Beine, er kreischt vor Schmerz, und ich schreie „Notfall, Überfall!“ Rot rinnt es aus der Nase über meinen Kopf, ein Rinnsal über die rechte Gesichtshälfte, das zweite versickert im Hemdkragen.

Hatte ich ihn zuletzt bei Beckmann gesehen, davor bei Harald Schmidt. Oder war es Kerner? Nein, es war erst Kerner und dann Beckmann. Oder Maischberger? Beckmann ganz sicher. Der hat ihn lehrbraun-verständnisvoll über das Reiten befragt, damals ist er ja noch wirklich geritten, oben in Berlin, jetzt ist er schwer krank. Alkohol, wie ich gelesen habe. Oder schon rubinrot tot, während ich dies notiere. Aber ich habe ihn noch direkt geschmeckt, ich würde anderntags in den Zeitungen stehen, dachte ich damals, kurz nach der Szene, endlich ganz oben, im Licht. Ruhm unvermeidlich. Überfall in der U-Bahn. Schauspiel-Star heldenhaft gerettet! Denn es war doch zweifelsohne ein ekelhafter, aggressiver Überfall. Anrufe würden hereinprasseln, könnte mir die Talkshows aussuchen. Endlich meine Lebens-Chance. Nur die besten bekämen mein Gesicht. Wollte gern wissen, wie Maischberger roch, nach Baby-puder sicher, Penatencreme. Beckmann, klar, teures Aftershave literweise, Kerner nach dem Heu von Meerschweinchen, und Harald Schmidt? Hellblau-süßlich, verschwitzt?

Hey, so reiten wir durch den Mittelgang Richtung Wagentür, knallbunt. Die Männer ziehen die Bäuche ein, die Mädchen kreischen. Keiner will helfen, wie immer, zum Glück. Ich ziehe meine zerdrückte, rot gesprenkelte Streifenkarte und halte sie der Kontrolleuse unter die Nase, brülle „Notarzt“. Die Bahn hat gehalten. „Überfall, Hilfe, Blut,“ so preschen wir hinaus durch die Tür, er, der Schauspieler huckepack und ich, unbekannter und in Kürze berühmter, gefeierter Retter. – „Zurücktreten bitte“, grünblau gerettet, Bahnsteig Königsplatz.

Von der Wand gegenüber schauen uns die blauen Pferde an und dieses berühmte Portrait von Tizian, wer ist dieser Tizian, dass er hier den Berühmten geben darf, und ich lege den famosen Reiter quer über die vier metallenen Gitterstühle, beruhigendes asphaltgrau, sachte sachte, ein Taschentuch unter die Nase, eins in die Nase, auf den Rücken legen, etwas Kaltes in den Nacken, ich habe nichts Kaltes, das Blut beruhigt sich trotzdem, und ich sage, „gestatten, Franz Marc“, und er nickt knapp, der Schauspieler, da kommt wieder Blut, wenn er nickt, tropft sofort wieder Blut auf sein Hemd, auf den Bahnsteig, „angenehm, Kandinsky“, sagt er, „Wassili“, legt sich zurück und sagt, „ja, das war gut, der Schuss Reality, das hat so richtig gut getan“.

Vom Regen in die Traufe

Womöglich war es eine Häutung ... von der Cordhose zum Anzug, vom frauenlosen Ehemann zum wiederfügbaren Objekt der Begierde ...“, so schreibt Gabriele Müller über ihren Protagonisten Jakob Sendling zu Beginn ihres Debut-Romans *Dress-Code*. Der München-Krimi, der mit einer Reise nach Triest beginnt, zeichnet den Hauptkommissar Jakob Sendling als einen Suchenden zwischen seiner verlorenen Ehe und leichten Amusements, zwischen italienischer Eleganz und dem Schmutz der Verbrechen, die er aufzuklären hat.

Im strömenden Regen vor einem Münchener Jugendzentrum ist Andreas Peters, ein fürsorglicher Familienvater, erschlagen aufgefunden worden, umgeben mit den Kleidungsstücken seines 12-jährigen Sohnes, der spurlos verschwunden scheint. Das Team der Münchener Kripo, bestehend aus dem homophilen Kommissar Michael Sasse, dem jungen schweizer Kommissar Matteo Zumfeld und eben Jakob Sendling stoßen bei ihren Ermittlungen auf eine Reihe gebrochener Persönlichkeiten, die sich durch diverse Unzulänglichkeiten verdächtig machen – eine Ehefrau, die nicht ausreichend trauert, ein Bruder, der schon immer scharf auf seine Schwägerin gewesen ist, eine Schulfreundin, die sich verschließt und deren Vater, der es nicht wagt seiner Frau zu sagen, dass er längst arbeitslos ist.

Und so ist die Krimihandlung nur der rote Faden in einem Roman, der ein

genau beobachtetes Bild einer Großstadt am Beispiel Münchens zeichnet, wo sich Täter und Opfer genauso wie die Ermittler mit ihren Ängsten und unerfüllten Sehnsüchten herumschlagen müssen.

Ein schönes, leises Buch für kühler werdende Herbsttage. Der Roman erscheint am 05. Oktober 2009 bei ars vivendi.

MICHAEL BERWANGER



Gabriele Müller
Dress-Code
Kriminalroman, 256 Seiten
ars vivendi verlag
ISBN 978-3-89716-934-0
15,95 €

chen Haitis – Neunzig Miniaturen ist eine Auswahl aus vier Erzählbänden. 5 / 3 €. → EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, 089 - 856 375 13

20:00 Uhr
„Poesie der Nachbarn: Schlittenspur durch den Sommer“. Lyrik aus Schweden vorgestellt von: **Aase Berg, Lina Ekdahl, Björn Håkanson, Ursula Krechel, Thomas Böhme**. Durch den Abend führt: **Hans Thill**. → Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83 a

20:00 Uhr
Junge Menschen, verfolgt im Nationalsozialismus: Briefe und Tagebuchaufzeichnungen von Sophie und Hans Scholl: „Sag' nicht, es ist fürs Vaterland“. → Marstall, Marstallplatz

20:00 Uhr
„Dich holt er auch, sobald er von dir weiß“. **Wulf Dorn** liest aus seinem atemlos spannenden Psychothriller „Trigger“. → glatteis, Corneliusstr. 31, 089 - 201 48 44

20:00 Uhr
Gerhard Salz liest Lion Feuchtwanger aus „Erfolg“, „Exil“, und Biographisches. 5 / 3 €. → Grägs e.V. Gräfelting, Bürgerhaus, Bahnhofplatz 1

Donnerstag, 29.10.09

16:00 Uhr
Veranstaltung für Kinder – Büchertreff. Spielen, Basteln und Singen rund um Lieblingsbücher für Kinder von 4 – 6 J. → Kinderbibliothek in der Internationalen Jugendbibliothek im Schloss Blutenburg, Anmeldung: 089 - 89 12 11 60

18:30 Uhr
8 x die schönsten Erzählungen der Weltliteratur: Der Donauraum mit **Stefan Winter**. Sandor Marai, „Die Nacht vor der Scheidung“. → Vhs Süd, Kurs.Nr. ES 105, Albert-Roßhaupter-Str. 8, 089 - 74 74 85 20

19:30 Uhr
Der Journalist und Literaturkritiker **Hans F. Nöhbauer** wird anlässlich seines 80. Geburtstages mit einer Revue aus Lesungen und Musik geehrt. Moderation: **Dieter Heß**. Lesung: **Sophie-Marie Rogall** und **Matthias Renger**. Akkordeon: **Alexander Kuralionok**. 7 / 5 €. → Monacensia, Maria-Theresia-Str. 23, 089 - 12 90 677

19:30 Uhr
Ausstellungseröffnung: „Doppelleben. Literarische Szenen aus Nachkriegsdeutschland“ (30.10.09 – 17.01.10) → Literaturhaus, Saal

20:00 Uhr
Die Altorientalistin **Astrid Nunn** stellt ihr neues Buch „Mauern als Grenzen“ vor. Ein spannender Streifzug durch die Geschichte der Mauer Grenzen – von den frühesten Hochkulturen bis heute. 5 €. → Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8, 089 - 22 79 67

20:00 Uhr
„Am Nebentisch belauscht“. **Wiglaf Droste** hat sich Lebens- und Nebentischfragen gestellt. 7 / 5 €. → Dichtung & Wahrheit, Burgstr. 2, um telefonische Voranmeldung wird gebeten: 089 - 23 69 390

Freitag, 30.10.09

19:00 Uhr
„Der Kreis des Zauberers“. **Robert Galitz** und **Kurt Kreiler** präsentieren ihre Edition mit Ton- und Filmdokumenten der Manns. Im Zentrum steht Thomas Mann, der »Zauberer«, wie er von seinen Kindern liebevoll und ehrfürchtig zugleich genannt wurde. 5 €. → Monacensia, Maria-Theresia-Str. 23

19:30 Uhr
„Geist, Geige, Geister“. Gespenstisches von Poe, Turgenjew, Wilde, Rilke, und Balzac. Die Schauspieler **Vera Lippisch** und **Ernst Matthias Friedrich** bieten, eine gespenstische Lesung dar. → Pasinger Fabrik – Kleine Bühne, August-Exter-Str.1, 089 - 829 290 79

19:30 – 22:00 Uhr
1488. Autorenlesung
Autoren stellen sich mit ihren Texten einem kritischen Publikum. → Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

Samstag, 31.10.09

20:00 Uhr
„Ich hielt meinen Schatten für einen anderen und grüßte“. Lesung von **Kurt Drawert**. Literarische Begegnungen zwischen Ost und West. → Gasteig, Black Box, Rosenheimer Str. 5

Lyrische Kostprobe

Sätze

geräuschvoll hautlos ungefähr 5 cm im Durchmesser 140 cm lang leicht schräg in der Luft etwa 1 m 65 über dem Boden teile fielen hinunter zerschellten ließen sich nicht wieder zusammensetzen

andere Geräuschschläuche ebenso hautlos blieben hängen trafen die anderen nicht auch hier fielen teile in winzigsten stücken auf den Boden hautlos wie Wasser

wenige cm im Durchmesser mit Längen bis 170 cm und in ungefähr gleicher Höhe fließen fast wellenlos als wären in der Luft kleine steinlose Rinnen und doch fielen immer wieder teile herunter

zersplitterten und liessen sich nicht mal zusammenkehren

Der Autor ist der Redaktion bekannt.

Kalender (Fortsetzung)

20:00 Uhr
Ketzermusical: Der Schauspieler **Philipp Sonntag** veröffentlicht seinen ersten Roman und erzählt in seinem rasanten, tragikomischen Debüt mit großer Kraft und Offenheit von seinen Beobachtungen im Kiez. → Vereinsheim, Occamstr. 8

20:00 Uhr
„Schlimmer als Krieg. Wie Völkermord entsteht und wie er zu verhindern ist“. **Daniel J. Goldhagen** („Hitlers willige Vollstrecker“) stellt sein neues Buch vor. Einführung und Moderation: **Stephan Sattler**. → Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

Mittwoch, 28.10.09

19:00 Uhr
Lesung: **Michael Obert**: „Chatwins Guru und ich“. → Kokon, Lenbachpalais, Lenbachplatz 3

19:00 Uhr
Lesung in italienischer Sprache: Neun italienische Schriftsteller (Alessandro Baricco, Stefano Benni, Gianrico Carofiglio, Mauro Covacich, Sandrone Dazieri, Silvia Di Natale, Paolo Giordano, Antonio Pascale, Domenico Starnone) erzählen ihre Erfahrung mit den grenzwertigen Lagen, in denen Ärzte ohne Grenzen wirken.

„Mondi al limite“ wird von **Marina Berdini** von Ärzten ohne Grenzen und **Silvia Di Natale**, die Teile ihrer Erzählung „Il risveglio di Roxana“ lesen wird, präsentiert. Eintritt frei mit Anmeldung unter 089 - 74 63 21-26 → Istituto Italiano di Cultura, Hermann-Schmid-Str. 8

19:30 Uhr
„Und wenn Haiti den USA den Krieg erklärt?“ Lesung mit **Georges Anglade**. Er schreibt eine brillante Satire in der Tradition der Iodyans. Außerdem: Das La-